

TAGESIMPULS – KARFREITAG 02. APRIL 2021 –



Evangelium – MK 15,33-40

33 Als die sechste Stunde kam, brach eine Finsternis über das ganze Land herein - bis zur neunten Stunde. 34 Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Eloi, Eloi, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

35 Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija! 36 Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf ein Rohr und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Lasst, wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt.

37 Jesus aber schrie mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus.

38 Da riss der Vorhang im Tempel in zwei Teile von oben bis unten.

39 Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.

40 Auch einige Frauen sahen von weitem zu, darunter Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus dem Kleinen und Joses, sowie Salome; [2] 41 sie waren Jesus schon in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient. Noch viele andere Frauen waren dabei, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren.

GEDANKEN ZUM TEXT

Ob einer noch laut schreien kann, der am Kreuz hängt?

Die Sonne verbrennt den entblößten Körper. Das Herz rast vor Anstrengung, Schweiß tropft. Durst martert. Unter unsäglichen Qualen kann sich der Gekreuzigte ab und an den genagelten Füßen nach oben stemmen und die Muskelspannung vermindern, die das Atmen entsetzlich erschwert. Aber irgendwann versagen die Beine, wenn sie nicht vorher zerschmettert wurden. Der ermattete Leib sinkt auf den Sitzpflock zurück. Die Atemnot wird drückender. Der Sterbende fühlt würgende Enge, Angst ergreift ihn. Die Durchblutung von Kopf und Herz wird immer schwächer. Der Körper erhält kaum noch Sauerstoff. Der Schlag des Herzens setzt aus. Der Kopf neigt sich vornüber auf die Brust. So eine medizinische Darstellung der Abläufe bei der Kreuzigung.

Bei Jesus hat es nur drei Stunden gedauert... . In der Regel drei Tage.

Hinzu kommt noch, der Gekreuzigte hing nackt am Kreuz, den Blicken ausgesetzt, weitere Schmach. Drittens ein Gekreuzigter wurde in der Regel solange am Kreuz gelassen, bis die Vögel ihr Werk vollendet hatten, denn ein Begräbnis stand ihm nicht zu.

Ein Gekreuzigter war ein von Gott und den Menschen verfluchter.

Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?

Wo ist der, den er lieber Vater nannte? –

Unauslotbarer Schmerz und unfassbares Gottvertrauen schwingen zusammen.

Auch wenn Du mich verlässt, ich verlasse dich nicht.

Rainer Gattys

IMPULS

Gerufen

Martin Buber

... wenn du von Oben angerufen wirst, angefordert, erwählt, ermächtigt, gesandt: du mit diesem deinem sterblichen Stück Leben bist gemeint, dieser Augenblick ist nicht davon herausgenommen, er lehnt sich ans Gewesene an und winkt dem noch zu lebenden Rest, du wirst nicht in einer unverbindlichen Fülle verschlungen, du wirst gewollt für die Verbundenheit.

Martin Buber in: Des Lebens Geschenk. Kiefel Verlag Wuppertal 1980

Foto: RGA